

Einiges über *Caustoloma flavicaria* Hb.

Von

Fritz Wagner.

(Hiezu Taf. I, Fig. 2.)

Diese hübsche Art, welche in der näheren Umgebung Wiens bisher nur sehr vereinzelt aufgefunden wurde, erbeutete ich im heurigen Jahre in den Prater-Auen anfangs Juni in grösserer Anzahl, und zwar fand ich dieselben einige Centimeter oberhalb des Erdbodens an den Stengeln der Futterpflanze (*Galeopsis*) sitzend, offenbar frisch der Puppe entschlüpft, da die Thiere alle ganz rein waren.

Der Versuch einer Zucht aus dem Ei gelang vollkommen und obwohl die Raupe bereits im Jahre 1865 von Nowicki in den Verhandlungen der zoolog.-botan. Gesellschaft beschrieben wurde, dürfte es doch nicht ganz überflüssig erscheinen, wenn ich im Nachstehenden eine vollständige Beschreibung der ersten Stände dieser Art bekannt gebe, zumal die Beschreibung Nowicki's nur von der erwachsenen Raupe aufgenommen wurde und ausserdem auch einige Irrthümer aufweist.

Ein am 7. Juni gefangenes Weibchen legte eine Anzahl länglich runder, gelber Eier, welche nach einigen Tagen roth und zuletzt silbergrau wurden.

Nach 8 Tagen schlüpften die Rämpchen; dieselben waren bis zur zweiten Häutung chocoladebraun, am Rücken mit zwei weissen Pünktchen auf allen und weissen nach vorne gerichteten Schrägstrichen auf den fünf mittleren Segmenten. Nach der zweiten Häutung, welche am 23. Juni erfolgte, zeigten die Rämpchen bereits eine der erwachsenen Raupe analoge Zeichnung, nur traten die Schrägstriche etwas schärfer hervor. Das Wachstum war ein allgemein rasches und waren die Raupen in den ersten Tagen des Juli bereits spinnreif. Erwachsen ist die Raupe circa 18 mm lang, jedoch nicht, wie Nowicki anführt, von schlanker, sondern gedrungener, ziemlich kräftiger Gestalt und erst vom

zweiten Segmente nach vorne stark verjüngt. Kopf klein, graubraun, schwarz punktiert, mit ganz kurzen, nur mit der Lupe sichtbaren, Börstchen dicht besetzt; Grundfarbe der Raupe grünlichbraun, am Rücken heller, fast weisslich, mit dunkler Dorsale, welche aber nur auf den drei ersten und auf den letzten Segmenten sichtbar wird. Auf den letzten Segmenten erweitert sie sich zu einem keilförmigen, beiderseits licht eingefassten, schwarzen Flecken. Kopf und Nacken mit zwei weissen Längslinien; eine ebensolche Linie befindet sich ober den Brustfüssen. Am Rücken in der Mitte eines jeden Segmentes mit vier schwarzen Punkten, welche durch dunkle Linien \times förmig verbunden sind und von deren rückwärtigem Paare auf den fünf mittleren Segmenten die bereits bei der jungen Raupe erwähnten, nicht, wie es in der Beschreibung Nowicki's heisst, schwarzen, sondern weissen und nur oben dunkel beschatteten Schrägstriche laufen. Luftlöcher schwarz, Füsse von der Körperfarbe schwarz geringt; am Bauche mit einer breiten lichten Mittellinie.

Präpariert ist die Raupe circa 25 mm lang und zeigt eine eintönigere, mehr röthlichgraue Grundfarbe.

Ich fütterte die Raupen mit *Lamium* und *Galeopsis*, doch zogen sie in der Gefangenschaft die erstere Pflanze vor. Die Haltung der sehr trägen Raupe in der Ruhe ist eine gekrümmte; beunruhigt, macht sie, ehe sie zum Schreiten beginnt, zitternde Bewegungen, wie dies z. B. manchen *Gnophos*-Raupen eigen ist.

Die Verpuppung erfolgte zwischen Blättern der Nahrungspflanze in einem braunen grobmaschigen Gespinnste. Puppe braun, mit hellen Ringeinschnitten und etwas verlängerter Rüsselscheide; Flügelscheiden mit sehr deutlich sichtbarem Rippenverlauf. Hinterleib mit löffelförmigen, seitlich je zwei nach auswärts gekrümmte Häckchen tragenden Kremantler und einem geraden längeren Dorn am Ende.

Die Puppenruhe dauerte circa 12—14 Tage und schlüpfen die Falter vom 16.—22. Juli; dieselben unterschieden sich von der ersten Generation nur durch etwas geringere Grösse und lebhaftere Färbung.

Da eine Abbildung der Raupe bis jetzt nicht existierte, fertigte mein Vater eine solche nach einer lebenden Raupe an und ist dieselbe als Fig. 2, auf Tafel I, hier beigegeben.

Tafel-Erklärung.

Tafel I.

- Fig. 1 **Cleogene Niveata Sc.**, Raupe (siehe Seite 5).
 „ 2 **Caustoloma Flavicaria Hb.**, Raupe (siehe Seite 25).
 „ 3 ♂ } **Anthocharis Cardamines L. v. Phoenissa Kbg.**
 „ 4 ♀ } (siehe Seite 27).
 „ 5 ♂ } **Anthocharis Cardamines L. v. Turritis O.**
 „ 6 ♀ } (siehe Seite 27).
 „ 7 **Coenonympha Pamphilus L. ab. Eburnea Habich ♂**,
 (siehe Seite 29).

Tafel II (siehe Seite 51—53).

- Fig. 1 **Parnassius Delius Esp. hermaphr.**, Oberseite.
 „ 1a „ „ „ „ Unterseite.
 „ 1b „ „ „ „ Taschenbildung
 (ventral gesehen).
 „ 2 **Parnassius Apollo L. hermaphr.**, Oberseite.

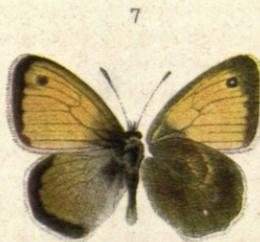
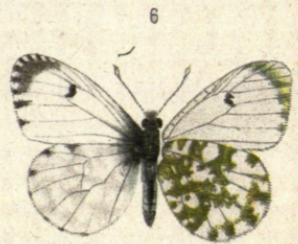
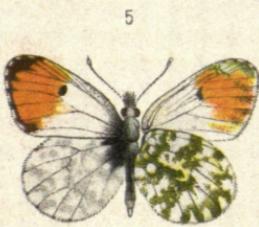
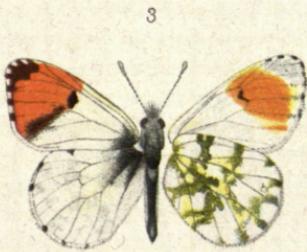


Fig. 1 Hugo May jun. pinx.

Fig. 2 Ernst Wagner pinx.

Fig. 3-7 H.R.v. Mitis pinx.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [07](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: [Einiges über Caustoloma flavicaria Hb. 25-26](#)